

Neuer Namen, neuer Vorsitzender



Der neue Vereinsvorsitzende Eduard Götz im Gespräch mit der neuen Stellvertreterin Gabi Ziegler.

© Foto: Lisa Sporrer

Blaustein / Lisa Maria Sporrer 24.11.2017

Auf der Tagesordnung der außerordentlichen Mitgliederversammlung stand die Auflösung des Vereins. Doch es kam anders. Die 13 Mitglieder des Bürgerforums Klingenstein, die am Mittwochabend ins Musikerheim an der Schulstraße gekommen waren, wählten einen neuen Vorsitzenden: Eduard Götz.

Der Berufsschullehrer kündigte an, den Verein neu ausrichten zu wollen. Angefangen beim Namen: Niemand fühle sich von dem sperrigen Begriff „Bürgerforum“ angesprochen, „Klingensteinverein“ wirke dagegen verbindender. Er strebe auch ein besseres Verhältnis zum Rathaus an, sagte Götz: „Wir wollen künftig nicht gegen die Verwaltung wettern, sondern in Klingenstein ein besseres Miteinander pflegen.“

Diese Bemerkung war an den Vereinsgründer Roland Kleinhempel gerichtet, bis vor zweieinhalb Jahren selbst Vorsitzender. Sein Nachfolger David Langer hatte seinerzeit bereits angekündigt, das Amt nur bis zur Mitgliederversammlung im März dieses Jahres auszuüben. „Es war damals schon klar, dass der Beruf immer anstrengender wird und die Familie immer größer“, sagte der Leiter der Realschule in Ulm-Wiblingen. Ihm fehle die Zeit für ein leitendes Ehrenamt. Im März hatte er sich bereit erklärt, bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung kommissarisch im Amt zu bleiben.

An Themen, das wurde in der Versammlung deutlich, herrscht in Klingenstein kein Mangel: zum Beispiel die Beseitigung des Bahnübergangs mit einer möglichen Verlegung der B 28 und ein Bürgerfahrdienst als Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr. Für Letzteres engagiert sich eine Projektgruppe, die nicht nur Klingenstein im Blick hat, wie Barbara Rühl sagte. Sie hat mit Gabi Ziegler ein Konzept erarbeitet und an Bürgermeister Thomas Kayser übergeben.

Am Anspruch, ein Gesamt-Blaustein-Projekt auf die Beine zu stellen, wolle die Gruppe auch nach einer möglichen Vereinsauflösung festhalten, bekräftigte Barbara Rühl. Dazu kam es aber nicht.

šDie Blausteiner Verwaltung hat jahrelang nichts gemacht in Klingensteinõ, kritisierte Roland Kleinhempel in der Versammlung. Ein Verein habe die Möglichkeit, etwas einzufordern. šVon sich aus mahlen die Mühlen zu langsam.õ Dem widersprach Eduard Götz. Der Verein sollte nicht politisch agieren. šWir sind doch keine Parteiõ. Vielmehr šwollen wir den Verein freundlicher machen und nicht nur für ein paar Striche auf der Straße kämpfenõ, sagte Götz ó womit er auf eine Aktion des Bürgerforums unter Kleinhempels Vorsitz anspielte. Dabei ging es um gestrichelte Fahrbahnmarkierungen, um auf Unfallgefahren an der Schloßstraße hinzuweisen. Kleinhempel sprang empört auf, sagte šDiese Striche sind lebenswichtig. Nur Kaffee trinken ó da machøich nicht mitõ und ging.

Letztlich sei der Streit der Auslöser gewesen, sich als Vorsitzender aufstellen zu lassen, sagte Götz. Alle 13 anwesenden Mitglieder stimmten für den Elektrotechniker und Informatiklehrer der Ulmer Robert-Bosch-Schule. Götz entschuldigte sich am Ende noch für seine Strich-Bemerkung.